

An die
Mitglieder des Bundesrates

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Bearbeiter/in
DION/ÖA-Mag. Ma/Fö

Datum
11.07.2018

Sehr geehrtes Mitglied des Bundesrates,
wir bitten um Ihre Unterstützung!

Derzeit wird massiv in die österreichische Sozialversicherung eingegriffen. Die neun Gebietskrankenkassen sollen zu einer „Österreichischen Gesundheitskasse“ fusioniert und zentralisiert werden. Zum Schaden für das Bundesland Niederösterreich.

Vergangenen Donnerstag hat der Nationalrat völlig überraschend eine Änderung des ASVG mit einer „Ausgabenbremse“ auf den Weg gebracht. Die Folgen für die niederösterreichischen Versicherten und die Auswirkungen für unser Bundesland sind gravierend:

- Die Kundennähe in den Bezirken soll eingeschränkt werden. Anstehende Bauprojekte der NÖGKK müssen auf Eis gelegt werden. Das bedeutet das Aus für anstehende Neubauten in Horn, Neunkirchen und Waidhofen a. d. Ybbs. Auch der bereits beschlossene Bau des Service-Centers in Pöchlarn ist in Gefahr. Ein Hauptgrund für den Neubau der Service-Center ist die mangelnde Barrierefreiheit der alten Häuser, die zum Teil noch aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen. Alte Menschen, behinderte Personen und Eltern mit Kinderwägen werden weiterhin vor Probleme gestellt.
- Mit dem verordneten Sparprogramm für die ärztliche Versorgung wird die NÖGKK gezwungen, bei den Vertragsverhandlungen mit den Ärztinnen und Ärzten monetäre Dauerschrauben anzulegen – dies kann nur eine Verschlechterung bei der ärztlichen Versorgung nach sich ziehen. Auch andere Gesundheitsberufe sind davon betroffen.

In der Praxis heißt das, die Verhandlungsfähigkeit der NÖGKK wird eineinhalb Jahre lang eingeschränkt. Bestrebungen zur Verbesserung der Qualität, des Leistungsausbaus, der Reduktion von Wartezeiten oder zur Attraktivierung des Hausarztberufes werden damit untergraben.

- Für Nachbesetzungen finden wir kein geeignetes Fachpersonal mehr, wenn jeder qualifizierte Arbeitsplatz ein Ablaufdatum im Jahr 2019 hat. Der völlige Aufnahmestopp von Personal ist unverantwortlich und wird relativ bald für Probleme im Kundenverkehr sorgen, denn alle zeitintensiven Beratungen, persönliche Betreuung von Schwerstkranken durch Case Manager oder gesundheitsfördernde Programme können bei einem zwangsreduzierten Personalstand nicht mehr angeboten werden. Auch Praktikumsplätze sind in Gefahr! Durch den Aufnahmestopp können ab August 50 junge Menschen ihr Ferialpraktikum bei der NÖGKK – für das sie bereits eine Zusage haben – nicht antreten.
- Die neuen Bestimmungen greifen tief in das Gestaltungsrecht der Selbstverwaltung der NÖGKK ein. Namhafte Expertinnen und Experten sind der Ansicht, dass diese Bestimmungen gegen die Verfassung verstoßen.

Die geplanten Änderungen bringen den Menschen in Niederösterreich massive Verschlechterungen. Nicht nur Versicherte sowie Patientinnen und Patienten sind davon betroffen, sondern auch die Vertragspartner der NÖGKK und die niederösterreichische Wirtschaft. Außerdem wird die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter desavouiert. Der Imageschaden für die österreichische Sozialversicherung ist enorm. Die Regierung streut Sand in den Maschinenraum des Sozialstaates und eines der besten Gesundheitssysteme der Welt trägt enormen Schaden davon.

Wir appellieren daher an Sie, diesem Gesetz nicht zuzustimmen. Setzen Sie die Gesundheitsversorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher nicht aufs Spiel!

Mit besten Grüßen

 NÖ Gebietskrankenkasse
in St. Pölten
Der Generaldirektor

 Der Obmann